

**1811. Thomas Blaurer an Albert Blaurer.**

Kreuzlingen 1552 Mai 21.

[Private Angelegenheiten. Verweisung auf Barth. Blaurer. Grüße. Kopie lat.]

Die Briefe von euch beiden und Andernach samt Abschriften der meinigen habe ich durch die Konstanzer Boten, den durch Bartholomæus (Blaurer) gesandten Brief von ihm erhalten, kann aber infolge seiner eiligen Abreise nicht antworten. Für Geld werde ich sorgen. Alles übrige wirst Du von Bartholomæus erfahren, der auch die Mutter im Kindbett besucht hat. Gott segne Dir den Gebrauch des Guajakholzes! Entschuldige mich bei Diethelm und Dr. Andernach. Über Otilias Tod und die Geburt der kleinen Lucia frage Bartholomæus. Ehret Christus! Empfehl mich Schär etc.

Crucilingæ 21. Maii 1552.

Den Brief von Blasius (Fabri) habe ich erhalten und antworte euch demnächst über alles.

**1812. Pfalzgraf Ottheinrich an Ambrosius Blaurer.**

Augsburg 1552 Juni 5.

[Aufforderung an Bl., als Prediger nach Neuburg zu kommen. Orig.]

Oththainrich, von gottes genaden pfaltzgraf bey Rein, hertzog in Nidern und Obem Bayern etc.

Unnsern grus zuvor. Ersamer, hochgelerter, lieber besonner, ir wisst sonnder zweifel, nachdem unns unnsere lannd und leut verschinens sechsundvierzigsten jars mit gewallt (doch unverschuldt) abgedrungen und bisher wider alle billichait vorgehalten, das anstatt unser in unnserm lanndt angerichten christlichen religion unnd rainer leer des heiligen evangelij das bapstumb unnd desselbigen anhenngische abgottereyen widerumb inn das werghk gezogen, das unns nach schickhung des allmechtigen von den kriegspotentaten, chur- unnd fursten dieselben unnser lannd und leut zusambt dem stift Augspurg zugestellt worden sinndt<sup>1)</sup>.

Dieweil unns nun gewissens und der billichayt halben geburn will, unnserer underthanen von solcher eingerissner verfurischen irrthumb unnd abgotterey widerumb auf rechte ban furn und mit dem trost der warhait gottesworts speisen ze lassen, aber diß orts an leuten, so vor der zeit [hie] und wider verjagt unnd vertriben worden, der mangl, so ist unnser sonnder genedigis beger, ir wellet zu furdrung dises gotseligen werckhs, darzue ir sonnder zweifel selbs genaigt seyete, helffen unnd unbeswerd sein, unns mit eurer person in berurtem [unse]rm furstenthumb als ain diner des wort gottes ze dinen und aufs erst zu unns gein Neuburg ze khommen. Sind wir urbutig, unnf dermassen mit ew zu vergleichen,

<sup>1)</sup> Vgl. Stälin, a. a. O. IV, S. 523.

darab ir guts gefallen und unclaghafft benuegen haben sollt. Wir wellen es auch, neben dem ir von volstreckung wegen eurs berueffs daran gottes gefallen thuet, mit genaden gegen ew erkennen. Datum Augspurg den 5. Junij anno etc. Lij.

Oththainrich pfaltzgrove s(ub)s(crispit).

**1813. Thomas Blaurer an Albert Blaurer.**

Gyrsberg 1552 Juni 8.

[Privates. Der Krieg gegen den Kaiser. Grüße etc. Kopie lat.]

Ich habe Olean und die Fels angewiesen, Dir Geld auszuzahlen. Verlange also die Summe, von der Du neulich schriebst, von Olean; die frühere habe ich ihm bezahlt. Ich kehre heute heim, muß aber gegen Ende des Monats wieder nach dem hiesigen Weinberg und Gut sehen. Möge der Gebrauch des Guajakholzes Deiner Gesundheit zuträglich sein; Gott vergelte die Sorgfalt Deines Lehrers (Andernach)! Enthaltbarkeit in Trank und Speise erhält die Gesundheit; Christus kräftige Dich!

De bello, quod Gallus et Saxones susceperunt in Cæsarem pro conservanda aliqua saltem Germaniæ libertate, quo minus scribam, ex nundinatoribus accipietis. De Gallico exercitu nihildum certi apud nos extat, quid promoveat; de Saxonico autem etsi inconstans est multorum, quæ agunt, rumor, tamen de eo, quod pertinet ad Athesinos, negociatores sciunt, quam fortunatis auspiciis coeperit Mauricius fauces Erebergicos in Rhoetia et Oenopontem, rursus quam benigne Ferdinando hæc redhibuerint. Sveviæ civitates præter Ulmam omnes redactæ sunt in Mauricii ducis fidem idque Galli nomine, qui profitetur se asserere libertati pristinæ ordines imperii Romani. Itaque magistratus Cæsaris nova passim electione abrogantur.

Doch darüber ein andres Mal, daß nicht der Brief Olean und seinen Gefährten schade. Grüße Deinen Lehrer. Ich empfehle Dir den Bruder. Christus segne euch! Durch Bartholomæus (Blaurer) habe ich euch kurz erwidert.

In Vultureio VIII. Iunii MDLII.

Wenn möglich, schreibe ich jetzt euerem Lehrer noch.

**1814. Thomas Blaurer an Diethelm Blaurer.**Gyrsberg 1552 Juni 8.<sup>1)</sup>

[Im Begriff, nach Kempten zurückzukehren, verheißt er, Diethelm bald zu antworten, und spricht die Hoffnung aus, die Söhne einmal besuchen zu können. Diethelm möge den Eltern Freude machen und an (Wilhelm) Betz<sup>2)</sup> schreiben. Orig. lat.] In Vultureio VIII. Iunii MDLII.

<sup>1)</sup> Am 27. Juni erhalten.

<sup>2)</sup> Wilh. (s. Nr. 1819) Betz v. Überlingen, 1562 Bürger in Lindau, s. Kindler v. Kn. I, 70.